

Das ABC einer improvisierten Aufstiegsfeier

Anfangen hat alles am Samstag nachmittag mit einem «normalen» Volleyballspiel zwischen dem VC Kanti und dem FC Luzern. Diesmal stand allerdings der Sport nur bedingt im Vordergrund, denn angesagt war wegen des Aufstieges in die Nationalliga A ein zu einer Aufstiegsfeier erweiterter Saisonapéro.

Briefumschläge. Mit leeren Händen kamen sie selbstverständlich nicht, die geladenen Gäste, in die in eine Festhalle umgewandelte alte Kantihalle. Stadtrat Werner Widmer überreichte dem Kanti-Präsidenten Heinz Looser einen Briefumschlag «mit einem vierstelligen Geldbetrag» drin, andere, vor allem Sponsoren, liessen sich auch nicht lumpen...

Chäschüechli. Reissenden Absatz fanden die Chäschüechli, für die in der ersten Feststunde schon einmal eine Viertelstunde gewartet werden musste.

Disco time. Als gegen 22.00 Uhr den «Bull-Riders» nach viereinhalbstündigem Auftritt der Schnauf ausgeht, zeigt sich die tanz- und bewegungsfreudige Festgemeinde nicht verlegen: Disco time ist angesagt, und (fast) alles macht mit Barbara Walker mit.

Euphorischer Sportfrühling. Stadtrat Werner Widmer möchte in diesem Frühling wohl noch mehrere Aufstiegsfeiern besuchen. Jedenfalls sprach er in seiner Grussadresse von einem «euphorischen Sportfrühling». Meinte er damit die Kadetten und/oder den FC Schaffhausen?

Fernsehen. Einen grossen Auftritt hatte am Samstag die Crew des Schaffhauser Fernsehens, die bei Spiel und Feier zwar nicht live, aber doch immerhin mit Kamera und Ton-schlepper dabei war. Schon erstaunlich, wie schnell sich der frühere «SN»- und jetzige Radio-Munot-Mann Christian Luciani in diesem neuen Medium zurechtfindet.

Giggerig. Polos Hofers «Giggerig» erlangte in der alten Kantihalle in der Version der Dreimann-Band Thomas Roost, Daniel Kirner und Christian Krebs, sanft begleitet von den «Bull-Riders», am meisten Lautstärke und Wiederholungen. Es konnte davon geträumt werden...

Handballer. Bei den Kanti-Girls sind Handballer (sehr) gern gesehene Gäste. Allerdings scheinen derzeit die Pfader aus Neuhausen (Peter Pfeiffer, Dejan Mijuskovic usw.) höher im Kurs zu stehen als die Kadetten, die sich am Samstag erstmals diese Saison Volleyball - und vielleicht das Aufstiegsfest - ansehen durften...

Ideen. Ideen, wie das Kanti-Kader nächste Saison aussehen soll, hat Heinz Looser einige, nur Namen sind noch tabu. Immerhin soll eine Luzerner Zeitung kürzlich von zwei nach Schaffhausen wechselnden Montana-Spielerinnen berichtet haben, war in der Gerüchteküche zu hören.

Jäckle. Offiziell ist er nicht mehr im Amt, wenn's aber um Wichtiges geht, so ist Werner Jäckles Zuschauerzahl-Apparat unübertrefflich: 327 Kiebitze zählte der Pensionär beim Match.

Kick. Kanti-Meistermacher Carl Kick war vor seinem ersten Fernseh-interview kaum nervöser als sonst bei Christian Ritzmann am Radio. Der «coole» Carl bestand die NLA-Feuertaufe glänzend...

Looser. Um den Namen des anderen Kanti-Machers, Heinz Looser nämlich, kommt man in einem solchen ABC einfach nicht herum. Der Kanti-Präsident ist das «Mädchen für alles», der die Lokaltitäten schon Wochen zuvor besichtigt und zur Geisterstunde auch die letzten Teppiche aufrollt.

Match. Das Volleyballmatch gegen den FC Luzern endete im übrigen mit einem klaren 3:0-Sieg für



Die Aufsteigerinnen in die Nationalliga A, flankiert von ihren Baumeistern Carl Kick (links) und Heinz Looser: Barbara Walker, Annette Siegrist, Marlis Seiler, Regula Sengel, Claudia Gisi (stehend von links); Silvia Zuberbühler, Sandra Fuchs, Lizzi Wirz, Romana Bossi, Olivera Saric.

den VC Kanti, 15:8, 15:11 und 15:10 lauteten die Satzsergebnisse in einem unterhaltsamen Saisonabschlussspiel.

Nachschub. Probleme mit dem Nachschub hatte die Festwirtschaft schnell einmal. Um 20.04 ging der Senf, um 21.30 Uhr der Weisswein aus.

Ovationen. Sah man im sportlichen Teil kaum Ovationen, so kam das grosse Erwachen zum Ohrwurm «Country Road», improvisiert dargeboten von Dieter Toluzzi und Co. Erstmals erzitterten Stühle und Bänke, später folgte ja noch «Giggerig»...

Prominenz. Neben Stadtrat Werner Widmer kam auch Kurt Schönberger. Und FCS-Trainer Rolf Fringer genoss sichtlich Anschauungsunterricht im Feiern.

Qualität. Qualität vor Quantität am Samstag. Grosse Fanmassen gab es am Samstag nicht, dafür wurde der Rahmen um so persönlicher, so dass Kanti-Passeuse Romana Bossi um 19.23 Uhr den Tanz eröffnen konnte.

Riders. Bull-Riders heissen sie, Jan Hiermeyers stimmungsmachende Country-Boys, die den Laden auch in flauerer Zeiten ganz schön auf Trab hielten.

Saric. Olivera Saric' Vater zeigte sich als umsichtiger Festwirt, der den Umsatz trotz ausgehender Ware bis zur letzten Minute hochhielt.

Tischtennis. Ähnlich wie die Handballer entwickeln auch die Tischtennisspieler des TTC Neuhausen (zum Beispiel Martin Singer oder «SN»-Korrespondent Lucio Bugianella) viel Sympathie für den Volleyballsport.

Unterschriften. Gefragteste Unterschriften waren kaum diejenigen

der Kanti-Girls, die sich mit riesigen Blumensträussen des Hauptsponsors Volksbank beschäftigt sahen, sondern vielmehr diejenige von Jan Hiermeyer auf seine CD «A man and his passion».

Vuga. Dem Kadetten-Torjäger Aleksander Vuga passte die Kombination Volleyball/Fest für einmal optimal ins Vorbereitungsprogramm der Trainingspartie am Sonntag gegen Stans.

Wettbewerb. Die Auslosung zum Wettbewerb war wohl eine abgekartete Sache, denn zwei «Insider» kamen zu Ehren, VBC-Präsident Edgar Mittler zum Früchtekorb und Kurt Fuchs, Vater der Kanti-Spielerin Sandra, zum Fernseher. Einzig der von Werner Jäckle spendierte Hauptpreis, ein Alpenrundflug für drei Personen, ging an Marcel Baumgartner, einen «Fremden».

Xenion. Aus dem griechischen übersetzt, heisst Xenion Gastgeschenk. Ein solches in Form einer Flasche Wein und eines Wimpels brachte zu vorgerückter Stunde Pfader-Neuhausen-Präsident Matthias Freivogel an den erfreuten Kanti-Präsidenten.

Yvonne. Die Passeuse des samstäglichen Gastclubs, Yvonne Steck vom FC Luzern, hielt es erstaunlich lange in Schaffhausen. Sie verliess die Halle erst, als sie Heinz Looser zu einem ersten Tänzchen überredet hatte.

Zu Ende. Wie immer bei solchen Gelegenheiten, viel zu früh, fand die Fête gegen Mitternacht ein Ende, um andernorts vielleicht noch fortgesetzt zu werden. Dies entzieht sich jedoch unserer Kenntnis. - Aber prosit VC Kanti, auf die NLA!



Das Fernsehzeitalter ist auch in Schaffhausen angebrochen: TV-Mann Christian Luciani interviewt Carl Kick.



Feststimmung in der alten Kantihalle bei Kanti-Fans und -Girls.



Geld, Musik, Blumen, Wettbewerb und illustre Gäste beim Aufstiegsfest (mit von links): Christian Ritzmann, Präsident Heinz Looser und Stadtrat Werner Widmer mit Couvert; die Bull Riders mit Jan Hiermeyer (rechts); Captain Lizzi Wirz mit Volksbank-Direktor Karl Keller; Kanti-Vize Fredi Roth, Glücksfee Daniela Looser und Peter Neukomm (notarielle Aufsicht); Kadetten-Handballer Aleksander Vuga und Stefan Kollenberger.